



**Natura 2000
auf Militärflächen in Brandenburg:
Offenland oder Wildnis
im Lichte des EuGH-Urteils C-6/04?**

KURZFASSUNG

**Dr. Michael Gödde
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam**

Potsdam, den 09.09.2006

Gliederung

1. **Einleitung**
2. **Natura 2000**
 - FFH-Richtlinie
 - Vogelschutz-Richtlinie
 - Sicherung der Gebiete
 - Stellenwert von (ehemaligen) Militärliegenschaften
3. **Die „Offenland-Frage“**
 - EuGH Urteil vom 20.10.2005 gegen UK
 - Offenlandbiotope und ihre Arten
 - Wildnis *versus* Offenland-Management
4. **Landeskonzeption zum Umgang mit Offenland**
 - Pflege/Nutzung
 - Ungelenkte Sukzession und Katastrophenmanagement
5. **Ausblick**



Schutzgebiete in Brandenburg

Stand 31.12.2005

	Anzahl	Größe	Anteil/Landesfläche
NSG*	429	202.303 ha	6,8 %
LSG**	116	973.990 ha	33,1 %
Nationalpark	1	10.635 ha	0,4 %
Biosphärenreservat	3	230.036 ha	7,8 %
Naturpark	11	715.625 ha	24,3 %
Totalreservat	92	14.000 ha	0,5 %

*inklusive Nationalpark und NSG-Flächen in Biosphärenreservaten und Naturparken

**inklusive LSG-Flächen in Biosphärenreservaten und Naturparken

einige Zahlen zum Offenland auf militärischen Übungsplätzen

450.000 ha ehem. TÜP in Deutschland

170.000 ha in Brandenburg

naturschutzrelevante Fläche in Brandenburg

70.000 ha gemeldete FFH-Kulisse auf TÜP

18.000 ha Offenland

davon 11.000 ha Calluna-Heide

4.250 ha Dünen teils mit Sandtrockenrasen

25 ha Borstgrasrasen und Wachholder-Heiden

ein Teil von 50 ha Erica-Heiden



Urteil des EuGH vom 20.10.05 C-6/04 gegen UK hier: „natürliche Verschlechterung“

...

„Die Kommission rügt, (dass UK)... in Gibraltar ... den Schutz der betroffenen Gebiete nicht sicherstellt, weil ... die Vermeidung von Verschlechterungen, die aus Unachtsamkeit oder Unterlassen entstünden... (seitens UK nicht sichergestellt ist).“

„(Es) kann ... erforderlich sein, sowohl Abwehrmaßnahmen (zu ergreifen)... (bei) Beeinträchtigungen und Störungen als auch ..., um natürliche Entwicklungen zu unterbinden, die den Erhaltungszustand von Arten und Lebensräumen in den besonderen Schutzgebieten verschlechtern können.“

„... keine ... Vorschrift gibt, die die zuständigen Behörden verpflichtet, Verschlechterungen der Lebensräume und der Habitate der Arten zu vermeiden ...“

...



Schlussantrag vom 09.06.05 C-6/04 gegen UK (Auszug)

...

„Dies ergibt sich auch aus den Bedürfnissen einzelner geschützter Lebensraumtypen. So verlieren Offenlandlebensräume häufig **durch Verbuschung ihre besonderen Eigenschaften**, wenn dies nicht durch menschliche Eingriffe verhindert wird. Bei den Lebensraumtypen „Magere Flachland-Mähwiesen“ ... und „Berg-Mähwiesen“ ... ergibt sich die Notwendigkeit menschlicher Eingriffe – hier des Mähens – bereits direkt aus ihrer Bezeichnung.“

„... die genannte **Verbuschung wäre** nämlich eine **natürliche Verschlechterung**.“

„ ...nicht ersichtlich, **welche Maßnahmen ergriffen werden** können, wenn die Eigentümer oder Besitzer zu einer notwendigen Vereinbarung **nicht bereit** sind.“

„Daher wurde Artikel 6 Absatz 2 der Habitatrichtlinie in Gibraltar **nicht hinreichend umgesetzt**.“

...



Offenlandlebensräume in Brandenburg

2310	Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista [Dünen im Binnenland]	1.500 ha	24 Standorte
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis [Dünen im Binnenland]	4.250 ha	64 Standorte
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i>	50 ha	21 Standorte
4030	Trockene europäische Heiden	9.500 ha	54 Standorte
5130	<i>Juniperus communis</i> -Formationen auf Zwergstrauchheiden oder Kalk-Trockenrasen	20 ha	3 Standorte
6120	* Trockene, kalkreiche Sandrasen	2.700 ha	137 Standorte
6210	* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) und * besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen Subtypen: 6212 * Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) 6214 * Halbtrockenrasen sandig-lehmiger basenreicher Böden (<i>Koelerio-Phleion phleoides</i>)	650 ha	52 Standorte
6230	* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	5 ha	5 Standorte
6240	* Subpannonische Steppen-Trockenrasen [<i>Festucetalia vallesiacae</i>]	300 ha	24 Standorte
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	3.700 ha	152 Standorte



Vorgehen in Brandenburg

Landeskonzeptionen Naturschutz im Offenland

- Offenland auf TÜP
- Moore
- Kalk- und Halbtrockenrasen, Steppen-Trockenrasen
- Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassung und Bewertung aller Offenlandlebensräume

Betroffenheitsanalyse/Gefährdungsabschätzung

Eigentumsverhältnisse und Zulässigkeit von Maßnahmen

Maßnahmen: Planung, Umsetzung und Finanzierung

Monitoring/wissenschaftliche Begleitung

Evaluierung der Maßnahmen, Prognose

Kommunikation/Netzwerk/Betreuung (Verbände, BuLä, Dritte)



Wildnis *versus* Offenland-Management

Ziele bei **70.000 ha Gesamtfläche Natura 2000 auf TÜP**:
günstiger Erhaltungszustand für Arten und LRT, Prozess-Schutz, naturnaher Wald,
Biologische Vielfalt, Erlebbarkeit, Landschaftsbild ...

Wildnis/ungelenkte Sukzession auf rund 10.000 ha

- Windwurf
- Spontanbrände durch Selbstentzündung von Altmunition
- Zulassen von Kalamitäten
- Sukzession

Management/Nutzung auf rund 10.000 ha (rotierend)

- Beweidung mit Schafen/Ziegen/Pferden/Rindern und anderen
- Kontrolliertes Brennen
- Heidekrautmahd (Biofilter-Technologie)
- Entbuschen/Energieholzgewinnung
- Fräsen/Abplaggen

Probleme: Kosten, Altmunition, Kommunikation



Vielen Dank!



michael.goedde@mluv.brandenburg.de